

Ganz nah an den Bedürfnissen

VIERTELSVANSTALTUNGEN Fachinformation in geselligem Rahmen: Die Viertelveranstaltungen in Niederösterreich gingen bei der Tischlerei Forstner in Scheibbs und bei der Weiskircher GmbH in Hötzelsdorf in die zweite Runde.



Im Mostviertel gewährte die Tischlerei Forstner in Scheibbs den zahlreichen Besuchern einen Einblick in die Werkstätte.

Die Zeiten werden nicht rosiger und so ist der einzelne Tischler immer gefordert, sich aktiv fortzubilden, um am Markt zu reüssieren. Die Spitze der Landesinnung der Tischler kennt die Probleme der Branche und handelt in den Viertelveranstaltungen immer aktuelle Themen ab. So darf es nicht verwundern, dass die Veranstaltungsreihe auf großes Interesse stößt und die niederösterreichischen Tischler sehr zufrieden mit der Arbeit der Innung sind.

HERZLICHE AUFNAHME

Alt und Jung arbeiten gekonnt bei der Tischlerei Forstner in Scheibbs zusammen. Eine bewegte Geschichte – mit vielen „Aufs“ und „Abs“ – steckt hinter dem Unternehmen. Jede Krise wurde auch als Chance wahrgenommen und so konnte man gleich wieder Kraft schöpfen. So gab es 2012 ein Feuer und das Holzlager brannte ab, man hat dies aber als Anlass für einen Neuaufbau genommen. Besonders stolz ist die Juniorchefin Silvia

Teufl auf die langjährigen Mitarbeiter, die bereits über 20 Jahre im Betrieb sind und auf die Lehrlinge, die bei diversen Wettbewerben immer wieder hervorragende Ergebnisse erzielen. Insgesamt wurden im Betrieb schon an die 60 Lehrlinge ausgebildet, einige davon haben auch die Meisterprüfung gemacht.

Das Leistungsspektrum der Tischlerei umfasst den Bereich der Bau- als auch den der Möbeltischlerei. Oft wird mit Architekten zusammen gearbeitet, die die Flexibilität des Betriebes sehr zu schätzen wissen. Aber auch in Nischen wie der Möbelrestauration oder Kirchenrenovierung hat sich das Unternehmen einen Namen gemacht.

VON DAHEIM FÜR DAHEIM

Die letzte Station der Viertelveranstaltungen führte die Tischlergemeinschaft ins Waldviertel. Gastgeber war diesmal die Weiskircher GmbH in Hötzelsdorf, die sich der Bautischlerei verschrieben hat. Ing. Bernhard Weiskircher hat sein Unternehmen als

Waldviertler Original positioniert. Wer im Waldviertel lebt, spürt mit allen Sinnen die Natur. Und dieser unwiderstehliche Zauber, der vom Landstrich ausgeht, findet in der Qualität der Produkte Niederschlag.

Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich das Waldviertler Unternehmen mit der Herstellung von Fenstern, Türen, Wintergärten und der dazugehörigen Beschattung. Durch die Anwendung von CNC-Technik sind selbst komplizierteste Formen in kürzester Zeit zu verwirklichen. Auch das Thema Nachhaltigkeit wird im Betrieb perfekt umgesetzt. So wird Wert auf qualitativ hochwertige Materialien gelegt, die fast ausschließlich aus dem Produktionsraum Österreich stammen. Durch die Einheit von Herstellung, Beratung und Montage aus einer Hand bekommt der Konsument Entscheidungssicherheit.

TESTUNG DER ABSAUGANLAGE

Die Demonstrationsvorführung des Messgerätes für die Absauganlage zog in allen vier Vierteln die Aufmerksamkeit der Teilnehmer



» Die Demonstrationsvorführung des Messgerätes für die Absauganlage zog in allen vier Vierteln die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf sich. «

Die letzte Station der Viertelsveranstaltungen führte ins Waldviertel zur Firma Weiskircher.

auf sich. „Wenn sich in Zukunft ein Betrieb bei der Landesinnung das Messgerät ausborgt, hat er gleich einen USB-Stick mit der Excel-Tabelle zum Umrechnen mit dabei“, fasst Geschäftsführer Mag. Gregor Berger die Serviceorientiertheit seiner Geschäftsstelle zusammen.

FIT FOR FUTURE

Fortgesetzt wurde das Programm mit Neuigkeiten rund um die Wegzeitenregelung, den Handwerkerbonus, die Barrierefreiheit und die Verbraucherrechte. LIM KommR. Ing. Helmut Mitsch präsentierte das neue, geförderte Projekt FIT For Future. Hier geht es darum, junge Tischler und Firmenübernehmer fit für eine erfolgreiche Zukunft im Tischlereibetrieb zu machen.

WIE WIRD DER TISCHLER VOM KUNDEN WAHRGENOMMEN?

Die Bundesinnung und die Landesinnungen der Tischler haben bei „market“ eine Studie in Auftrag gegeben, um Marktanteile der

Tischler aufzuzeigen, Stärken und Schwächen zu analysieren und zu dokumentieren, wie der Tischler öffentlich wahrgenommen wird. Der Marktanteil wird immer geringer und so muss sich der Einzelne immer stärker behaupten, um am Markt wahrgenommen zu werden. Dennoch zeigt die Studie auch große Chancen. Wohnen hat in der Gesellschaft eine besondere Bedeutung. Mit gutem Wohnen lässt sich Lebensqualität, Individualität und sichere Vorsorge schaffen. Der Tischler erfüllt die Anforderungen des Marktes in diesen Kerndimensionen von allen Möbelanbietern am besten. So überrascht es nicht, dass 80 Prozent der Kunden mit der Arbeit des Tischlers sehr zufrieden sind. Die höchst positive Konsequenz daraus ist, dass 74 Prozent ihren Tischler mit Begeisterung weiterempfehlen. Diese hohe Weiterempfehlungsrates kann zu einem wichtigen Hebel für das künftige Geschäft des Tischlers werden. Die Studie und die einzelnen Charts können auf www.tischlernoe.at nachgelesen werden. (innung noe) www.tischlernoe.at ■

SCHRITT FÜR SCHRITT So funktioniert die Messung der Luftgeschwindigkeit der Absaugung:



Schritt 1: Das Messgerät bei der Innung ausborgen.



Schritt 2: Loch bohren



Schritt 3: Messgerät mit orangem Punkt nach oben einführen und an vier bis fünf unterschiedlichen Stellen messen



Schritt 4: Prüfberichte ausfüllen und ablegen. Gratis von der AUVA